

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint wöchentlich am Sonntag. Der Bezugspreis wird am ersten jeden Monats bekanntgegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg, etc.) sind besondere Bestimmungen des Reiches der Postverwaltung hat der Bezugsnehmer Anrecht auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung ab auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt



Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht. Die Befreiung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eines Stammes bekanntgegeben. Jeder Anzeiger auf Nachdruck entfällt, wenn der Anzeiger-Bezug durch Krieg eingezogen werden muß oder wenn der Anzeiger in Ruhestellung ist.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 116.

Nummer 99

Mittwoch, den 12. Dezember 1923

22. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Lohnsteuerverhältniszahl.

Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte 1923 in Geltung gewesenem Ermäßigungsätze beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, beträgt vom 8. Dezember 1923 an unverändert wie in der Vormonat — 850 000 —.

Die einzubehaltenden Beträge sind auf volle zehn Milliarden nach unten abzurunden.

Finanzamt Paderberg, den 10. Dezember 1923.

Die Wählerlisten für die Wahl von Gemeindeverordneten am 13. Januar 1924 liegen erneut vom 15. bis 22. Dezember d. J. während der geordneten Dienstzeit im Rathaus — Nebenamt — öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit sind bis zum 22. Dezember d. J. beim Unterzeichneten mit Begründung anzubringen.

Die bereits eingereichten Wahlvorschläge bleiben in Geltung. Etwas neue Wahlvorschläge sind bis 24. Dez. einzureichen.

Für den Fall des Eingangs neuer Wahlvorschläge findet eine öffentliche Sitzung des Wahlausschusses Dienstag, den 2. Januar 1924, nachmittags 6 Uhr im Rathaus statt.

Der Gemeindevorstand.

(zugleich als Gemeindevorsteher).

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 12. Dezember 1923.

Der hiesige Geflügelzüchterverein veranstaltet am Sonntag, den 16. Dezember im Gasthof zum goldenen Ring seine dritte Geflügelausstellung. Es ist zu begrüßen, daß der kleine Verein in der schwierigen Zeit, wo mancher große Verein vor dem Wagnis einer Ausstellung zurücksteht, weder Mühen noch Opfer scheut eine solche durchzuführen um dadurch das Interesse an der Geflügelzucht zu heben; ist doch diese jetzt auch ein wichtiger wirtschaftlicher Teil der Volksernährung geworden. So mancher verfügt noch über einen kleinen Raum wo einiges Geflügel — und seien es nur Hühnerhähner — gehalten werden könnte, wo die Abfälle des Haushaltes bei der Fütterung gute Verwendung finden. Welche Hausfrau weiß nicht den Wert eines frischen Gies, eines jungen Läubchens, Brat- oder Suppenläubchens zu schätzen. Die Anmeldungen zur Ausstellung sind zahlreich eingegangen, sodass deren Besuch nur zu empfehlen ist. Herr Preisrichter Heinz-Dresden-Cotta hat die Prämierung übernommen.

Dresden. Am Sonntag hatte an der Auguststraße ein aus der Tischgeschloß kommender Kahn eine Havarie erlitten. Es wurde versucht, die in dem Kahn befindlichen 50 000 Rentner Zuder, 50 000 Rentner Gerste und größere Vorräte an Margarine und Kaffeebohnen in einem zu Hilfe kommenden Kahn umzuladen. Ein großer Teil der Ladung dürfte jedoch vernichtet sein.

Der frühere Polizeikommandant und spätere Herausgeber der Blauen Nacht Rudolf Tränker sollte am Sonntagabend wegen einer Beleidigungsjache dem Blauen Gericht vorgeführt werden. Tränker war deshalb hier festgenommen worden. Auf dem Wege vom Landgericht am Rauschner Platz zum Hauptbahnhof lieh er vermutlich absichtlich ein Paket fallen. Während sich der Transporteur danach bückte, ergriff Tränker die Flucht. Es gelang nicht ihn wieder einzufangen.

Kaderberg. Im Zusammenhang mit den Vorgängen am letzten Donnerstag, die zur Freilassung eines Verhafteten führten, wurden sich 13 Personen verhaftet und dem Wehrfreikommando in Dresden übergeben. Am Montag fanden wieder Annehmlichkeiten auf dem Marktplatz statt, die die Polizei zerstreute. Im Verlaufe des Dienstages lösten 51 betrübte Sicherheitspolizeibeamte aus Dresden die Kaderberger Gendarmen ab.

Bretzow. Der aus Essen gebürtige 36 Jahre alte Kaufmann Karl Weide, der sich hier in Stellung befand und seinem Arbeitgeber schweizerische Franken, holländische Gulden, Tischglocken und Rentenmark in Höhe von 1500 Goldmark und rund 100 Silbermark gestohlen, ist hiesig geworden.

Kamen. Die hiesigen Glasbläser haben ihrer

gekauften etwa 1000 Köpfe starken Belegschaft für den 22. Dezember gekündigt.

Gräfenhain. Bei dem Versuch, das Pötelas anzuordnen, wurde in der Nacht zum 6. Dezember ein bei einem Gutbesitzer eingelagerter Einbrecher von einem überrascht, leider konnte der Dieb unerkannt entfliehen. Am Tatort hat er verschiedene Sachen zurückgelassen die er annehmbar anderwärts gestohlen hat.

Rönigstein. Seit etwa zwei Jahren schon tauchten in Nordböhmen, besonders in den Bezirken Aussig, Teichow, Böhmeritz, Tepitz, Reichenberg und Brünn fortgesetzt falsche 50-Kronen-Noten auf, die sehr geschickt nachgemacht waren. Jetzt sind unter dem Verdachte der Verbreitung dieser Noten das Ehepaar Deutler in Ugrasdorf und ein gewisser Hahme in Benzen und eine Anzahl weiterer Personen verhaftet worden, die auch bereits ein Geständnis abgelegt haben. Danach hat der Lithograph Fährmann von hier, der wegen Bankrottverfahren bereits vorbestraft ist, Deutler und Hahme angeboten, falsche Noten herzustellen, und zwar in Schandau wofür die beiden Männer und Frau Deutler mit Fährmann trafen. Fährmann stellte zuerst mehrere tausend Stück 50-Kronen-Noten her, die er den beiden Männern übergab und wofür er 5000 Tischglocken als Anzahlung erhielt. Als in den Tageszeitungen die Nummern der falschen Noten bekanntgegeben wurden, bestimmten Deutler und Hahme den Fährmann, neue Fälschate herzustellen, was dieser auch tat. Er ließ im Verborgenen, auch falsche deutsche Banknoten hergestellt zu haben, und bejubelt sich in Dresden in Haft.

— Von einem Holzlagerplatz an der Elbe wurden in einer der letzten Nächte 150 Bretter, je 3,5 bis 5 Meter lang, gestohlen, auf zwei Schaluppen verladen und dann Stromabwärts in Sicherheit gebracht. Die beiden Schaluppen wurden morgens 2 Uhr auf der Müllner Stromstraße talwärts fahrend beobachtet. Einige Tage zuvor war auf gleiche Weise ein Posten Bretter in Rönigstein gestohlen worden, als Täter dürften auswärtige Schiffer in Frage kommen, die unterwegs das Gut verkauft haben.

Sebnitz. Ein großes Diebes- und Diebstahl hat Kriminalpolizei in den letzten Tagen ausgehoben. Aus Tageslicht ist die Geschichte dadurch gekommen, daß ein Chauffeur seinem Arbeitgeber einen größeren Posten Samt- und Seidenstoffen von hohem Werte gestohlen hatte. Von einem Teil dieser Stoffe hat der ungetreue Mann seiner Braut Kleider machen lassen, einen anderen Teil hat er verkauft. Dadurch, daß der Betroffene auf Umwegen schließlich sein Eigentum wieder traukte, wurden die Durchsuchereien entbehrlich. Die Angelegenheit beginnt weitere Kreise zu ziehen es sind bereits mehrere Personen verhaftet worden.

Röhschendorf. Ein Jodel und ein Bigarrenarbeiter hatten einen Dresdener Kaufmann erklart, sie könnten ihm zu vorerwählter Stunde noch vorteilhaft fremdes Geld — rund 250 Dollar — einwechseln, waren aber damit verschwunden. Die Beiden hatten sich dann in ersten Stockwerk des Bahnhofshotels zu Röhschendorf einmietet. In der Mittwochnacht fuhr ein Dresdener Kriminalkommissar mit Begleitung nach Röhschendorf um die Betrüger festzunehmen. Diese waren jedoch im Flammee nicht aufzufinden. Da der Verdacht entstand, sie seien über die Dächer der angrenzenden Grundstücke geflüchtet, wurde die Verfolgung aufgenommen, und zwar mit Unterstützung Röhschendorfer Polizeibeamter und zahlreicher Einwohner. Inzwischen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Die nächtliche Verfolgung verlief zunächst ergebnislos. Es war den Verfolgten gelungen, zum Fenster herabzuspringen. Bei dem Sprunge in den Hofraum hatte sich der Jodel jedoch ein Bein verstaucht und war in eine neben der Absegenreihe stehende Weinflasche getroffen. Dort wurde er am folgenden Morgen vorgefunden und festgenommen. Der nachts entkommene Mittäter wurde am Sonntagabend in einem Dresdener Hotel ausfindig gemacht und gleichfalls verhaftet.

Weissen. Ein sonderbarer Spießbube trieb in den letzten Tagen im Hause Leipziger Straße 12 sein Unwesen. Dort verschwanden aus einem Zimmer im ersten Stock, dessen Fenster mehrfach offengehalten hatte, auf zunächst unerklärliche Weise fünf Damenstrümpfe, immer nur einer auf einmal. Man mußte zunächst nicht, wenn man in Verdacht nehmen sollte. Jetzt nun bemerkte der Hausherr am frühen Morgen im Handgelenk am Hause, unmittelbar unter dem Dachgestirn, das Rest eines schon immer in der Nähe beobachteten Eichhörnchens, und an diesem hing einer der ver-

missten Strümpfe. Das Tierchen hatte zur besseren Auspostierung seines Winterquartiers in höchst zweckmäßiger Weise die teuren Damenstrümpfe benützt, nachdem es diese vorher aus der Kammer „Abholt“ hatte.

Riesa. Der Handlungsgehilfe Johannes Jähmig erhob aus Eifersucht die in der Goethestraße wohnhafte zwanzigjährige Hildegard Fröhner und brachte sich dann selbst eine schwere Schußverletzung am Kopfe bei. Jähmig wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht.

Waldheim. Am 7. Dezember abends ist aus dem Krankenhaus der in Dresden-Bieschen wohnhafte Schachtmeister Bohmann, der mehrfach schwere Einbrüche verübt hat, ausgebrochen.

Siebenlehn. In der Freitagnacht war der Direktor der Siebenlehn Schiffsabrik A.-G., Josef Dietl, bei der Einfahrt zum Grundstück mit seinem Kraftwagen ins Schleudern gekommen. Das Auto fuhr um. Dietl erlitt dadurch erhebliche Brustquetschungen, die kurze Zeit darauf den Tod zur Folge hatten.

Seringawalde. Der „Hartauer Anzeiger“ berichtet: In den letzten Tagen ist es vorgekommen, daß friedliche Einwohner bei einbrechender Dunkelheit auf offener Straße blutig geschlagen oder mit Schwefelsäure besoffen worden sind. So ist abends in der 7. Stunde der 21jährige Ingenieur Friedrich Schwoger von mehreren jungen Burschen von hinten überfallen und an der Gurgel gewürgt worden. Nur durch hinzukommende Straßenpassanten ließen die Rowdys von ihrem Opfer los. Dem 16jährigen Hochschüler Herbert Fein wurde abends in der Nähe seiner Wohnung von jungen Burschen eine Flasche Schwefelsäure an den Kopf gegossen. Dem Fabrikanten Böbler wurden abends innerhalb drei Tagen zweimal Steine durch das Doppel- fenster geschleudert. Einem Hartauer Fabrikanten wurde abends, wahrscheinlich mittels eines Revolvers, durchs verschlossene Fenster in das erleuchtete Zimmer geschossen. Der Buchhalter Kurt Thate wurde von sieben oder acht jugendlichen Burschen überfallen und derartig mit Stockschlägen mißhandelt, daß er blutüberströmt in die Holz- und Holz- pappenfabrik Zimmerly-Stein, in der er angestellt war, flüchtete.

Berbau. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der 34 Jahre alte, verheiratete Rangierer Seidel beim Ueberschreiten der Gleise vom sahrplanmäßigen Leipziger Personenzuge überfahren und getötet.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

10. Dezember 1923.

Auftrieb: 45 Ochsen, 54 Bullen, 131 Kalben und Rufe, 214 Kälber, 513 Schafe, 404 Schweine. Preise in Milliarden Mark für 1/2 kg Lebendgewicht: Ochsen 240—580, Bullen 240—580, Kalben u. Rufe 200—580, Kälber 400—580, Schafe 300—650, Schweine 500—1200.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreiskontrollstelle für Rinder 20 %, für Kälber und Schafe 18 % und für Schweine 16 % niedriger als die hier angeführten Marktpreise.

Produktenbörse.

10. Dezember 1923.

Weizen 17,75—18. Roggen inländisch 16,25—16,75. Sommergerste 17,25—17,50. Hafer 14,75—15,25. Reis 24—26. Rottke 180—205. Erbsenschnittel 10,50—11. Zuckerschnittel 14—22. Weizenkleie 7,60—8. Roggenkleie 7,60—8. Weizenmehl 34—35. Roggenmehl 33—34.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark. Rottke, Mehl, Erbsen, Peluschen, Wicken und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wgr. Dresden.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 16. Dezember 1923.

Abends 5 Uhr Abendmahls-gottesdienst.

Amtl. Dollarstand v. 11. 12. 4 200 Milliarden